

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 118 (2014)

Rubrik: Stiftung Sammlung Bündler Naturmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum

Jahresbericht 2012

Sammlung/Forschung

Arno Schwarzer führte im Auftrag der Stiftung die Arbeiten an der Flechtensammlung Eduard Frey weiter. Ende 2012 waren alle Belege, total über 800, fotografiert und für die Erfassung in der Datenbank SwissLichens vorbereitet. Im Schweizerischen Nationalpark suchte er nach Beobachtungsflächen von Frey, allerdings ohne Erfolg.

Jürg Paul Müller fing im Rahmen verschiedener Projekte Kleinsäuger in Graubünden. Die zugehörigen Daten spies Denise Camenisch in die Datenbank des Bündner Naturmuseums ein.

Bettina Erne von der Universität Basel vermass im Zusammenhang mit ihrer Diplomarbeit über genetische Unterschiede zwischen regionalen Beständen der Kreuzotter sämtliche Belege dieser Art im Bündner Naturmuseum.

Im Herbar konnten dank der ehrenamtlichen Mitarbeit von Ursula Rittmann, Uli Trebs und Beatrix Schmitt Stehr zahlreiche Belege auf säurefreies Papier übertragen werden.

Im Berichtsjahr waren diverse Sammlungseingänge zu verzeichnen. Die wichtigsten waren:

- 220 Dendrochronologie-Proben von Michael Bur, gesammelt im Rahmen seiner Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Zürich «Verbrannt oder geschlagen? – Eine Untersuchungsmethode zur Rekonstruktion der rezenten Feuer- und Holzschlaggeschichte der Wälder des Schweizerischen Nationalparks».
- Hansueli Tinner, Landquart, schenkte dem Bündner Naturmuseum zwei Kästen mit Belegen von Grabwespen sowie 62 Stechimmenbelege (Apidae, Vespidae; Hymenoptera).



Abb. 1: An der Langen Nacht der Museen in Zürich wurde am Stand des Bündner Naturmuseums vielfältiges Material über den Steinbock aus den Sammlungen verwendet (Foto: Bündner Naturmuseum).

- 32 Objekte aus der Trophäensammlung Kunfermann.
- Sammlung von ca. 80 Schneckengehäusen von 14 verschiedenen Standorten aus dem Schweizerischen Nationalpark von Bruno und Anette Baur, Universität Basel.
- 40 Objekte aus der Gesteinssammlung Beat Meier, Malans.
- 30 Objekte aus der Schulsammlung Bergün.

Die Stiftung Bahnmuseum Albula übernahm bis 2022 zehn Proben des Albula-Tunnelbaus (1899–1903) als Leihgabe für die neue Dauerausstellung.

Ausstellungswesen

Das Bündner Naturmuseum zeigte 2012 zwei Sonderausstellungen:

«Verflixt und verflochten – Von Weiden und Korbflechtern», eine Produktion des Botanischen Gartens St. Gallen und der Interessengemeinschaft Korbflechtereien Schweiz, vom 13. April bis 19. August 2012. Diese Ausstellung wurde mit Objekten aus der Sammlung des Bündner Naturmuseums ergänzt.

Die Ausstellung «Schatzkammer Tropen» thematisierte vom 14. September 2012 bis 13. Januar 2013 den Regenwald als Lebens- und Kulturraum.

Nach umfangreichen Planungsarbeiten konnte Ende Jahr mit dem Bau der neuen Dauerausstellung «Erdwissenschaften» begonnen werden. Prominentestes Objekt war ein von der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum finanziertes Lebendmodell eines Sauriers. Saurier dieses Typs hatten vor ca. 200 Mio. Jahren Fussspuren in Graubünden hinterlassen, die heute versteinert in Graubünden zu finden sind. Für die weiteren Module der Ausstellung war eine umfangreiche Verwendung von Objekten aus der Sammlung vorgesehen.

Öffentlichkeitsarbeit, Kurse

Wie üblich wurden Objekte aus der Sammlung des Bündner Naturmuseums an Kursen, Führungen und weiteren Anlässen rege verwendet.

Publikationen

Das Sammlungskonzept des Bündner Naturmuseums wurde auf der Website allgemein zugänglich

gemacht. Die Jahresberichte 2010 und 2011 der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum wurden im Jahresbericht 117 der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens publiziert.

Das Bündner Naturmuseum stellte in drei Hauszeitschriften Objekte aus der Sammlung bzw. den Ausstellungen vor.

Personelles

Marion Schmid gab per 31. Dezember 2012 ihre Stelle als Sammlungsverantwortliche auf, die sie seit 2008 innehatte. Der Stiftungsrat der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum dankte ihr herzlich für ihre engagierte Arbeit.

Im Berichtsjahr setzte sich der Stiftungsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Maria von Ballmoos, Präsidentin und Vertreterin des Kantons Graubünden, Dr. Britta Allgöwer, Präsidentin der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Dr. Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums und Geschäftsführer, Hans Schmocker, Vize-Präsident und Vertreter der Stadt Chur, Pater Theo Theiler, Vertreter des Kantons Graubünden. Das Sekretariat betreute Paola Mazzoleni, Bündner Naturmuseum, für den Shop zuständig war Anna Kamm, Bündner Naturmuseum.

Ueli Rehsteiner, Geschäftsführer